

Erscheint täglich am 6 Uhr früh in eigener Druckerei, Dreystraße 20. — Die Redaktionen befinden sich Siffanostraße 21. Sprechstunden von 5 bis 7 Uhr (l. m.), die Verwaltung Süßhofplatz 1 (Papierbandlung Joh. Kimpföld).  
 Fernsprecher Nr. 58.  
 Verlag der Druckerei des „Folner Tagblatt“  
 Dr. M. Kimpföld & Co.  
 Herausgeber:  
 Redakteur Hugo Dudek.  
 für die Redaktion und Druckerei verantwortlich:  
 Hans Lorbel.

# Folner Tagblatt

Monatliche 5 K. 20 h  
 Vierteljährlich 12 K. 40 h  
 für das Ausland erhöht sich die Bezugsschleife um die Postgebühren.  
 Postsparkassenkonto Nr. 138.575.  
 Anzeigenpreise:  
 Eine Petitzeile 4 mm hoch 8 cm lang 30 h ein Wort 1 Petitzeile 8 h ein Zeilenstück 12 h. Reklamenaufträge werden mit 2 K für eine Garniturzeitung zwischen 10 und 1 K für eine Petitzeile berechnet.

13. Jahrgang.

Folna, Dienstag, 10. April 1917.

Nr. 3811.

## Die Schlacht bei Arras.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 9. April. (K.B.) Am 8. April wird der westliche Kriegsschauplatz bei der Offensive des Generallieutenants v. Mackensen nach dem Befehl des Oberbefehlshabers des Ostheeres in der Richtung auf Arras durch die Front des Oberbefehlshabers Erzherzog Josef in mehreren Stellen wichtige Aufstellungen erreicht. In der Richtung nichts von Wichtigkeit.  
 Italiener und südliche Kriegsschauplatz. In der Richtung nichts von Wichtigkeit.  
 Der Stellvertreter des Oberbefehlshabers, Major, FML.

### Ereignisse zur See.

Wien, 9. April. (K.B.) Am 8. April wurde bekannt, dass am 8. April früh feindliche Flugzeuge von Arras auf Barcola und Sittana abgeworfen wurden. Bald darauf griffen mehrere unserer Flugzeuge die feindlichen Barackensender von Sittana an und besetzten sie erfolgreich mit Bomben. Die Flugzeuge sind bis auf eines, das schwer verunglückt und wohlbehalten zurückkehrte.  
 K. u. k. Flottenkommando.

In dem seit dem 8. April verhängten Sturzregen fanden sich, wie das k. k. Telegraphen Korrespondenzbureau von jütlandischer Seite berichtet, Empfänger freiwilliger Elektrowärter Rudmann und Empfänger freiwilliger Stabsselektrowärter Behnauer.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 9. April. (K.B.) Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:  
 Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Zwischen Lens und Neuville-Paiffes, südlich von Arras, erreicht der Artilleriekampf gestern wieder große Heftigkeit. Seit heute vormittags ist nach mehrstündigem, stärksten Trommelfeuer die Schlacht bei Arras im Gange. Im Gebiete zwischen den von Albert, Cambrai und Peronne führenden Straßen haben sich kleinere Gefechte entwickelt, die den von uns beabsichtigten Verlauf nahmen. — Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen: Von Soissons bis an die westliche Champagne bekämpften sich die Artillerien im erhöhten Maße. — Heeresgruppe Herzog Albrecht von Württemberg: In Lothringen und an der Burgundischen Pforte wütete rege Feuerfälligkeit. — Durch unsere Flieger nahmen wir einen Gegenangriff aus. Westlich der Stadt Tonfili drang eine starke feindliche Abteilung, unterstützt von Artilleriefener, sowie von Bomben- und Minenwerfern, zuerst in unsere Gräben ein, wurde aber alsbald durch unsere Gegenangriffe vertrieben. — Rumänische Front: Wir wiesen durch Feuer feindliche Angriffe südlich der Stadt Toldres ab. — Anhaltungsfront: In der Richtung auf Chaunik kämpften unsere Truppen in der Gegend von Decca, nordwestlich von Chaunik. Bei Kilitrabai vereinigten sich unsere Truppen mit den englischen Streitkräften.  
 Französischer Bericht vom 8. April, 3 Uhr nachmittags. In der Front von der Somme bis zur Oise blieb der Artilleriekampf während der Nacht ziemlich heftig. Ein nach heftiger Beschuss einsetzender deutscher Angriff auf unsere Stellungen südlich vom Gehölz La Folie wurde durch unser Sperrfeuer glatt angehalten. Patrouillengefechte an der Höhe 116 (im

### Bulgariischer Operationsbericht.

Sofia, 8. April. (K.B.) Der Generalstab teilt mit:  
 Südwestliche Front: In der ganzen Front spätkaltes Artilleriefeuer. Zwischen dem Dridra und dem Pessara Artilleriekampfschlachten.  
 Nordwestliche Front: Artilleriefener auf Galy und auf dem nordlichen Ufer des St. Georg Kanals bei Malsindra.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 8. April. (K.B.) Das Hauptquartier teilt mit:  
 Bei Ausübung von für uns glücklichen Scharmützeln an der Kaukasusfront nichts von Bedeutung aus der ganzen Front zu melden.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 7. April. Auf der ganzen Front Artilleriekämpfe mit Unterbrechungen, gestört durch das auf dem Schwenke der Operationen herrschende schlechte Wetter. Am 5. d. nachmittags ließ der Feind bei Chaunik mehrere vorgeschobenen Posten auf der zweiten Schützengrabenlinie eine große Mine springen, ohne übrigens Opfer oder Sachschaden zu verursachen. Auf dem Kanal überforderte in der vorgangenen Nacht eine unserer kleinen Erkundungszustellungen eine vorgeschobene Posten des Feindes, dessen Besatzung teils getötet, teils gefangen genommen wurde, besetzte den Posten und besetzte sich damit.  
 Italienischer Bericht vom 8. April. Gewöhnliche Tätigkeit der besetzten Artillerien. Die unsere stärksten Feuerbatterien auf die militärischen Anlagen bei Mori (Kastell) aus. Im Verlaufe eines nächtlichen Kampfes waren unsere Flieger ungefähr eine Tonne Explosivstoffe auf Barakken und Depots des Feindes bei Reichenberg und Masari in Freigebiet ab. Obwohl sie von den feindlichen Batterien unter heftigem Feuer genommen wurden, sind unsere Flieger unversehrt zurückgekehrt. Heute früh führten Geschwader feindlicher Flugzeuge über der Gegend von Monfalcone einen Angriff aus. Ein feindliches Flugzeug wurde durch das Feuer unserer Artillerie getroffen und bei Castiglioni abgeschossen. Beide Insassen des Flugzeuges sind tot.  
 Russischer Bericht vom 7. April. Westfront: Nordlich von Brzezan, in der Gegend von Augustowka, griff der Feind nach Artillerievorbereitung unsere Stellungen an, wurde jedoch abgewiesen. In der Gegend von Lyntica dolna zerstörte eine Explosion einer unserer Minenammern feindliche Gräben, die unsere Aufklärer nahmen. Wir wiesen alle Gegenangriffe des Feindes ab und machten Gefangene. In der gleichen Gegend führten wir einen Gegenangriff aus. Westlich der Stadt Tonfili drang eine starke feindliche Abteilung, unterstützt von Artilleriefener, sowie von Bomben- und Minenwerfern, zuerst in unsere Gräben ein, wurde aber alsbald durch unsere Gegenangriffe vertrieben. — Rumänische Front: Wir wiesen durch Feuer feindliche Angriffe südlich der Stadt Toldres ab. — Anhaltungsfront: In der Richtung auf Chaunik kämpften unsere Truppen in der Gegend von Decca, nordwestlich von Chaunik. Bei Kilitrabai vereinigten sich unsere Truppen mit den englischen Streitkräften.  
 Französischer Bericht vom 8. April, 3 Uhr nachmittags. In der Front von der Somme bis zur Oise blieb der Artilleriekampf während der Nacht ziemlich heftig. Ein nach heftiger Beschuss einsetzender deutscher Angriff auf unsere Stellungen südlich vom Gehölz La Folie wurde durch unser Sperrfeuer glatt angehalten. Patrouillengefechte an der Höhe 116 (im

Nordosten von La Folie, und in der Gegend von Beaulieu westlich von La Folie. Durch den Artilleriekampf wurden die feindlichen Stellungen im Norden von Condremont, sowie in der Gegend von Arras und Reims, im Nordosten von Reims nach und nach Gegenangriffe mit Handgranaten, Schrapnell und heftigen Schauerpatronen, sowie auf dem Höhe d. Front getriebene Artilleriefener.

Französischer Bericht vom 8. April, nachts. In der Richtung von der Somme bis zur Oise herrschte in der Gegend südlich von Soissons ein nach wie vor heftiger Artilleriekampf ohne Zusammenstoßen. In der Gegend von Reims machten wir im Nordosten mehrere Fortschritte südlich von Soissons. Die Deutschen behaupteten Reims heftig. In der Richtung von Chaunik bis an die Höhe 116 wurde eine Anzahl Gefangener, darunter 1 Offizier, ein. Im Laufe des Tages geschossen mit. In der Gegend von der Höhe 116.

Französischer Bericht vom 9. April. Starke Tätigkeit der feindlichen Artillerie im nördlichen Monatje Cerna. Der Feind veränderte mehrfach seinen Handgranatenangriff auf die italienischen Truppen in der Richtung der Höhe 116. Unterbrechungen wurden durch Angriffe gegen die Gesamtfront, südlich von Monaster, abgewiesen.

Englischer Bericht vom 6. April. Die letzten fortgesetzten Angriffe südlich von St. Quentin und in der Umgebung von Reims führten zur Einnahme des Dorfes Compere. Ein weiterer Fortschritt wurde nordwestlich des Dorfes Drenon gemacht. Ein weiterer Gegenangriff wurde zurückgewiesen. Erfolgreiche Vorstöße wurden südlich von Arras und gegenüber der Höhe ausgeführt. Gebiete und in der Nacht zum 5. d. wurden von unseren Flugzeugen mehrere Strecken auf weite Entfernungen ausgefüllt und wichtige Verbindungen, Munitionsverlagerungen und Flugzeughallen erfolgreich mit Bomben belegt.  
 Englischer Bericht vom 6. April. Die russischen und britischen vorgeschobenen Abteilungen haben sich am 2. April auf dem linken Djalowier vereinigt. Es wird berichtet, daß sich die Division in der Richtung auf Kirin zurückziehen.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Folna, 9. April 1917.  
 Der heutige deutsche Bericht meldet den Beginn des im Räume von Arras und nördlich davon erzwungenen englischen Angriffes. Der Angriff erfolgte nach tagelanger, heftigster Artillerievorbereitung, die sich, wie gewöhnlich, knapp vor dem Einsetzen der Infanterieaktion zu größter Wucht steigerte. Schon zu Anfang der ganzen deutschen Rückzugsbewegung haben wir die Punkte Arras und Reims als die Angelpunkte der neuen frei gewordenen deutschen Front bezeichnet. Die bewegenden Ursachen des deutschen Entschlusses liegen vermutlich, daß die deutsche Operation nicht über die genannten zwei Punkte hinausgreifen würde. Allerdings hätte die deutsche Front auch zwischen Vitte und Verdun auf eine noch kürzere Verbindung reduziert werden können, doch sie hätte keine wesentlich günstigeren operativen Ergebnisse gezeigt, wie die Räumung des Frontlückens von Monon, wobei nicht vergessen werden darf, daß seine Bewegung zur fast gänzlichen Öffnung des besetzten französischen Gebietes hätte führen können, ohne eine entsprechend vermehrte Aktionsfreiheit erzielt zu haben. Frankreich und Belgien in ihren von den Deutschen besetzten Teilen bilden aber für einen geringen Feldherrn — und den besten die Deutschen an Hindenburg ohne Zweifel — ein wertvolles Schachbrett auf fremdem Boden, auf dem sie nach Belieben strategische Schachzüge vornehmen können, ohne sie mit eigenen





### Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, via fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

- Wohnung**, vollständig möbliert, 2 Zimmer, Dinerzimmer etc., sofort zu vermieten. Fixer Preis 120 K per Monat. Via Veterani 53, anzufragen im 1. Stock. 00
- Schön möbliertes Zimmer** mit zwei Betten in der Albrechtstraße 29, 2 St., sofort zu vermieten. Auskunft in der Albrechtstraße 31, Hochparterre, rechts, von 12 bis 4 und 6 bis 7 Uhr p. m. 581
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten Via Medoliro 12. 1. St. 582
- Zwei deutsche Herren** suchen 1 oder 2 schön möblierte Zimmer mit Gas- oder elektr. Licht und guter Bedienung. Angebote mit Preisangabe erbeten an die Administration. 575
- Wohnung**, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern und Küche, zu mieten gesucht. Adresse in der Administration d. Bl. 580
- Alleinstehender Herr** sucht Wohnung mit Zimmer und Küche in der Nähe des Marinespitals. Anträge unter „Nr. 571“ an die Administration. 576
- Brodhans-Exlibris** und andere Bücher zu verkaufen. Sadosky, Via Minerva 23, 2. St., links (heute von 8 bis 6 Uhr). 576
- Bücher** der C. Realschulklasse zu kaufen gesucht. Gruntar, Radekystraße 6, 1. St., links. 557
- Klavier** für Privatwohnung zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht. Josef Cerul. Anträge unter „H. T.“ an die Administration d. Bl. 577
- Eleganter Florenzanzug**, ganz neu, für großen schlanken Herrn, um 120 K abzugeben. Zu besichtigen V a Ostilla 7, Parterre, rechts (Größner) 579

### Kleintierzucht in Eigenheim, Heimtätte und Siedelung.

Kurz gefaßte Anleitung zur Zucht und Haltung von Ziegen, Schweinen, Kaninchen und Geflügel. Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

### Freitag's Karte von Europa

mit Angabe des U-Boot-Sperregebietes. Nr. 2-40. Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

**Alfred Martitz:**  
**Seemannsständchen.**  
 Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—.

**Umsonst**  
 und portofrei erhält jeder auf Wunsch meinen Hauptkatalog mit circa 4000 Abbildungen über **Uhren-, Gold-, Silber-, Musik- und Rasierwaren.**  
 Schüler- und Konzertviolen zu K 12.—, 14.—, 16.—, 20.—, 25.—, 30.— und höher. Gute Harmonikas K 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.— und höher. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung durch das  
**Versandhaus HANNS KONRAD**  
 k. u. k. Hoflieferant, Brüz Nr. 1703 (Böhmen).

### Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courtis-Mahler.

18

(Nachdruck verboten.)

Wie im Traume folgte er Hans von Arzberg zu der Angebeteten seines Herzens. Pola von Steinberg sah ihnen lachend entgegen und zog das niedliche Stumpfnäschen kraus.

„Ach, Herr von Falkenried, ich habe gar nicht gewußt, daß Herr von Arzberg eine so große Macht über Sie hat.“

„Wie meinen Sie das, mein verehrtes gnädiges Fräulein?“ fragte Hajjo zerstreut.

„Nun, Herr von Arzberg hat mir versichert, daß er Sie mit oder gegen Ihren Willen sofort zu mir bringen würde, wenn er es wollte.“

Hajjos Augen flogen über Sie hinweg nach Natalja hinüber, die im Gespräch mit einigen Herren stand und soeben ihren Blick zu ihm hinübergeworfen ließ, sich aber dann sofort, wie verwirrt, von ihm abwandte.

„Dann hat Ihnen Herr von Arzberg nicht zu viel versprochen, mein gnädiges Fräulein. Er hatte aber dazu keinen Aufwand von Energie nötig, denn ich war ohnehin von dem Wunsche befeelt, Sie begrüßen zu dürfen.“

Nata sah Arzberg übermütig an.

„Also haben Sie kein Verdienst dabei, Herr von Arzberg.“

„Doch, mein gnädiges Fräulein, mein Verdienst besteht Sie nicht schätzern. Ich habe meinen Freund Falkenried zur Stelle gebracht — ob mit oder ohne seinen Willen ist doch gleich. Er ist da und ich ver-

lange meinen Lohn, den ich schon verdient habe wegen der großen Selbstverleugnung, Ihnen einen so hervorragenden Gesellschaftler zur Stelle geschafft zu haben.“

„Welchen Lohn verlangen Sie denn für diese Heldentat?“ spottete sie.

„Die Hofe aus Ihrem Gürtel, mein gnädiges Fräulein.“

„O, Sie sind lähnl!“

„Nur Lumpen sind bescheiden, und Sie haben mir erst vorhin wieder versichert, daß Sie Kühnheit bei einem Manne als höchste Tugend schätzen.“

„So war es aber nicht gemeint, Herr von Arzberg.“

Er sah sie mit harmlos naiven Erstaunen an, während der Schalk in seinen Augen zuckte.

„Nicht?“

Sie mußte über sein Gesicht lachen.

„Nein, ganz sicher nicht.“

„Ach, wie schade. Und ich halte mich schon so auf die Hofe gefeult.“

„Etwas vorzeitig,“ neckte sie.

Er feuzte steinerweichend.

„Ja, ja, den Frauen soll man nichts glauben. Ausdrücklich haben Sie mir eine Belohnung versprochen, wenn ich Ihnen meinen Freund Hajjo zur Stelle schaffe. Ich tat es und fordere meine Belohnung. Abgeteilt — wegen zu großer Kühnheit. Dabei nahm ich an, daß meine Kühnheit noch eine Extrabelohnung verdiene.“

„Was es denn gerade die Hofe sein?“

„Ja, just auf diese Hofe habe ich es abgesehen, ich hätte Verwendung dafür.“

„Was wollen Sie damit?“

„Sie in meinem Schreibtisch aufbewahren und täglich mich daran erfreuen,“ erwiderte er, ernst werdend.

Sie wurde rot und sah Hajjo an.

„So wichtiges Zeug schenkt Ihr Freund Berg sehr oft, Herr von Falkenried. Können Sie ein wenig verzeihen und erzieherisch auf ihn einwirken?“

Hajjo hatte kaum gehört, was zwischen den beiden gesprochen worden war. Er zwang seine Augen widerwillig von Natalja los und wandte sich mit einem zerstreuten Blick zu.

„Ich fürchte, ich habe wenig Talent zum Erzieher und im übrigen bin ich überzeugt, daß mein Freund Arzberg keines veredelnden Einflusses bedarf.“

Arzberg schüttelte ihm die Hand und sah triumphierend an.

„Nun, mein gnädiges Fräulein, wie liebe ich Sie da?“

Sie zuckte lachend die Achseln.

„Herr von Falkenried ist mir doch nicht so maßgebend, er ist entsetzlich Partei.“

In diesem Augenblicke wurde Hajjo von älteren Herrn angesprochen und er benutzte die Gelegenheit, sich zu entfernen. Natalja von Konrad zog ihn wie ein Magnet in ihre Nähe. Er mußte diesem Zwang folgen und zu ihr hinübergehen.

Nata von Steinberg sah ihm mit erstem Schrecken nach. Ein leiser Seufzer entfloß ihren Lippen. Die Augen des Seufzers vernahm Arzberg sehr wohl und er war auch, wenn er galt. In seinen Augen leuchtete es erst sichtlich auf.

„Mein gnädiges Fräulein, Sie sehen plötzlich so ernst aus. Darf ich nicht wissen, was Ihnen die Ursache verborben hat?“

Sie wandte sich ihm wieder zu und sah in seinen ehrlichen, besorgten Augen hinein.

(Fortsetzung folgt.)



# Spielet Ringo!

## Vollkommen neuartiges, hochaktuelles Brettspiel.

# Das interessanteste Weltkriegs-Spiel!

Vom 1. Wiener Schachklub glänzend beurteilt — Leicht erlernbar, daher für jedermann geeignet. Angenehmer Zeitvertreib fürs Feld, für Kasernen und Lazarette, sowie für Kasinos, Kaffeehäuser und alle Familienkreise. Preise verschieden, je nach Ausführung (Holz, Papp etc.).

Als Liebesgabe für unsere Soldaten im Felde:

## Eigene Feldausgabe!

Einheitspreis: 1 Krone.

Alleinvertrieb der Feldausgabe für Pola:

## Papierhandlung Jos. Krmpotic

Custozaplatz Nr. 1.

Bei Aufgabe von Adressen direkter Versand ins Feld!

# Taschenlampen

T-Klapp-, T-Schild-, Disko-, Donar-I- und Donar-II-Gehäuse mit entsprechenden Trockenbatterien und Lämpchen erhältlich in der

## Papierhandlung Jos. Krmpotic

Pola, Custozaplatz 1.